

Jahreszeitlich bedingte Unterschiede der Selbstmordhäufigkeit bei jungen und alten Menschen

R. DANNEEL

Zoologisches Institut der Universität Bonn

Eingegangen am 8. April 1975

SEASONAL DIFFERENCES IN THE FREQUENCY OF SUICIDE IN YOUTH AND OLD AGE

SUMMARY. The number of suicides by young and old people is not constant during the course of the year and differs for the two age groups. In Germany young people commit suicide more often during autumn and winter; old people, on the other hand, are more likely to commit suicide in spring and summer. The difference between the two groups has been statistically proved with 99,7%.

KEY WORDS: Suicide - Age.

ZUSAMMENFASSUNG. Die Anzahl der Selbstmorde bei jungen und alten Menschen ist nicht das ganze Jahr über gleich groß und stimmt bei den Altersgruppen auch nicht überein. Junge Leute nehmen sich vielmehr hierzulande häufiger im Herbst und Winter das Leben, alte Leute dagegen überdurchschnittlich oft im Frühjahr und Sommer. Der Unterschied ist zu 99,7% statistisch gesichert.

SCHLÜSSELWÖRTER: Selbstmord - Lebensalter.

Nach Böcker (1973), der die Selbstmordhäufigkeit im Laufe des Jahres untersucht hat, nehmen sich Jugendliche unter 21 Jahren überdurchschnittlich oft im Oktober und November das Leben, ältere Personen (über 60 Jahre) dagegen häufiger im Februar und März. Für eine statistische Analyse reichte das Material aber nicht aus.

Ich habe den Versuch deshalb im vorigen Jahr an je 360 alten und jungen Selbstmördern wiederholt, die sich 1971 in Nordrhein-Westfalen das Leben genommen haben (Danneel, 1974) und konnte zwar den Befund von Böcker bestätigen, doch lagen auch hier die Abweichungen gerade noch im Bereich der zu erwartenden Zufallsstreuung.

Um ausreichende Zahlen für statistische Untersuchungen zu erhalten, habe ich nun zusätzlich die Todesdaten von 492 jungen und ebensovielen

alten Selbstmördern des Jahres 1972 ermittelt. Das Gesamtmaterial umfaßte jetzt also je 852 junge und alte Selbstmörder (SM), deren Geburtsjahre aus der folgenden Übersicht hervorgehen:

1971	Geb. 1882-1900	360 Fälle
	Geb. 1943-1961	360 "
1972	Geb. 1878-1904	492 Fälle
	Geb. 1940-1961	492 "

Die Daten des Jahres 1972 stellte mir wiederum das Statistische Landesamt in Düsseldorf zur Verfügung.

Die folgende Tabelle 1 verdeutlicht die Anzahl der Todesfälle je Monat in den Jahren 1971 und 1972:

Tabelle 1. Die Anzahl der Todesfälle je Monat bei alten und jungen Selbstmördern (je 852 Fälle). Die Werte sind auf gleiche Monatslängen (30, 4 Tage) umgerechnet

Todesmonate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
alte SM	67	53	88	85	83	71	73	62	77	70	58	65
junge SM	73	85	74	71	73	76	58	51	70	78	88	55

Wie man sieht, fallen die Hauptunterschiede auch hier wieder in die Monate März und November. Da aber nicht anzunehmen ist, daß die Selbstmorde mit den Monaten zusammenhängen, die ja willkürlich festgelegt worden sind, habe ich das Material auch noch nach den vier Jahreszeiten aufgeteilt, die schon eher einen Einfluß auf die Selbstmordhäufigkeit haben könnten (Tabelle 2).

Tabelle 2. Die Anzahl der Selbstmorde in den verschiedenen Jahreszeiten bei alten und bei jungen Menschen

Jahreszeiten	Frühjahr 21. 3. -21. 6.	Sommer 22. 6. -22. 9.	Herbst 23. 9. -21. 12.	Winter 22. 12. -20. 3.
alte SM	246	214	193	199
junge SM	221	178	225	228

Wie man der Tabelle 2 entnehmen kann, hängt die Selbstmordhäufigkeit erwartungsgemäß mit der Jahreszeit zusammen, und zwar nehmen sich alte Leute besonders oft im Frühjahr und Sommer, junge Menschen dagegen häufiger im Herbst und Winter das Leben. Der Unterschied ist bei dieser Gegenüberstellung statistisch gesichert (Tabelle 3).

Tabelle 3. Die Anzahl der Selbstmorde in den verschiedenen Jahreszeiten bei alten und jungen Menschen. In der Formel bedeutet o den jeweiligen Befund, e den Erwartungswert (= 426) und P die Zufallswahrscheinlichkeit in Prozenten

	Frühjahr + Sommer	Herbst + Winter	Insgesamt
alte SM	460	392	852
junge SM	399	453	852

$$\chi^2 = \sum \frac{(o-e)^2}{e} = 8,8; P = 0,3 \%$$

Danach steht fest, daß zwischen den Todesdaten der alten und der jungen Selbstmörder ein jahreszeitlicher Unterschied besteht, der zu 99,7% statistisch gesichert ist. Die Frage, warum sich alte Leute überdurchschnittlich oft im Frühjahr und Sommer das Leben nehmen, junge dagegen eher im Herbst und Winter, fällt nicht in mein Wissensgebiet, dürfte aber Ärzte und Psychologen interessieren, da die Abweichungen bis zu 20% betragen.

LITERATUR

- Böcker, F.: Suicide und Suicidversuche. Stuttgart: G. Thieme 1973
 Danneel, R.: Der Einfluß geophysikalischer Faktoren auf die Selbstmordhäufigkeit. Arch. Psychiat. Nervenkr. 219, 153 (1974)
 Danneel, R.: Der angebliche Zusammenhang zwischen Selbstmord und Geburtsdatum. Arch. Psychiat. Nervenkr. 220, 23-25 (1975)

Prof. Dr. R. Danneel
 Zoologisches Institut
 der Universität
 D-5300 Bonn
 Poppelsdorfer Schloß
 Bundesrepublik Deutschland